Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 10. Wahlperiode, 1979-80

03.05.1982 - Drucksache 10/808

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
10. Wahlperiode

Drucksache 10/808

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 15. April 1982

Beschränkung behördeneigener Drucktätigkeit

Wir fragen den Senat:

1. Ist sichergestellt, daß auf absehbare Zeit ein Ausbau der auf Landes- und Kommunalebene vorhandenen 16 Druckereien in personeller und technischer Hinsicht nicht vorgenommen wird?
2. Hält der Senat es unter wettbewerbs- und ordnungspolitischen Gesichtspunkten für vertretbar, daß behördeneigene Druckereien ohne vergleichbare Kostensituation Angebotsschreiben an private Unternehmen herausgeben, mit denen insbesondere zu Lasten der kleinen und mittelständischen Druckerei- und Buchbinderbetriebe zusätzliche Aufträge eingeworben werden sollen?
3. Wie erklärt sich der Senat Klagen von Betrieben des Druckerei- und Buchbindergewerbes über den zunehmenden Konkurrenzdruck behördeneigener Druckereien, wenn sich „die vorstehend beschriebene Arbeitsteilung zwischen Behördendruckereien und dem Druckereigewerbe bislang eingespielt hat" (Schriftliche Antwort des Senats auf die Frage 7 in der Fragestunde der Bürgerschaft [Landtag] am 17. Februar 1982)?

Dr. Zollmann, Neumann und Fraktion der CDU

Dazu

Antwort des Senats vom 3. Mai 1982

Zu 1.

Der Senat beabsichtigt auf absehbare Zeit nicht, die auf Landes- und Kommunalebene vorhandenen Druckereien in personeller oder technischer Hinsicht auszubauen.

Zu 2.

Nach Kenntnis des Senats werden von den behördeneigenen Druckereien keine Angebotsschreiben an private Unternehmen herausgegeben, um zusätzliche Aufträge einzuwerben. Die personelle und technische Kapazität der behördeneigenen Druckereien würde für solche zusätzlichen Aufträge auch gar nicht ausreichen, da sie mit den jetzigen Arbeiten für den Eigenbedarf regelmäßig ausgelastet sind.

Der Senat würde Angebotsschreiben der behördeneigenen Druckereien an private Unternehmen nicht für vertretbar halten und bei Bekanntwerden einer solchen Vorgehensweise darauf hinwirken, daß sie sofort eingestellt wird.

Zu 3.

Dem Senat sind konkrete aktuelle Klagen über zunehmenden Konkurrenzdruck nicht bekannt.

Vielmehr wird allgemein beklagt, daß Aufträge an Drucker und Buchbinder reduziert werden mußten, da die entsprechenden Haushaltsanschläge erheblich gekürzt wurden.

Druck: Anker-Druck Bremen